

Infosheet aus dem Salzburger EU-Verbindungsbüro Brüssel

Start-ups: EU-Kommission holt Verbesserungsvorschläge ein

Am 31. März 2016 hat die Europäische Kommission eine EU-weite Konsultation lanciert, mit der sie Ideen zur Verbesserung des Umfelds für Jungunternehmen (Start-ups) in der EU einholt.

Die Kommission hofft insbesondere auf Beiträge und Anregungen der öffentlichen Hand, von Behörden und Ämtern, sowie von Wirtschaftsverbänden, Jungunternehmerinnen und -unternehmern und Personen, die ihre Selbständigkeit planen; weiters ist die Kommission an Beiträgen aus Wissenschaft und Forschung sowie von relevanten Interessenträgerinnen und -trägern und allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern interessiert.

Der Fragebogen befasst sich mit den drei Aufbauphasen von neuen Unternehmen:

- „Stand-up“, die Vorbereitungsphase, in der die Entscheidung für die Selbständigkeit fällt,
- „Start-up“, die Gründungsphase, in der Finanzmittel und andere Ressourcen für die Unternehmensgründung mobilisiert werden, und
- „Scale-up“, die Expansionsphase, in der Jungunternehmen ihren Marktanteil ausbauen oder Innovationsvorhaben planen und umsetzen;

darüber hinaus ist die Kommission an Anregungen zur

- „Exit-Phase“, in der Investitionen möglicherweise zurückgezogen werden oder aber eine Fusion angestrebt wird, interessiert.

Die Einreichfrist endet am **30. Juni 2016**.

Der [Fragebogen](#) ist derzeit nur auf Englisch verfügbar. Die Antworten können jedoch auch auf Deutsch eingereicht werden.

Weiterführende Informationen:

http://ec.europa.eu/growth/tools-databases/newsroom/cf/itemdetail.cfm?item_id=8723

und <http://ec.europa.eu/transparency/regdoc/rep/1/2015/DE/1-2015-550-DE-F1-1.PDF>